

beantwortet d. 27 Jan 30

58

Wien den 9ten Januar 1830.

Herrn Johann Nepomuk

Alte. Hofrath Herrmann, P. No. 96

47

Bezugnehmend auf folgt mir Befehl von 291 f. 110
Landrenten Münzen, welche im April d. J. 241 f. 350 Gulden betragen. Sie sind
auf Herrn Herrmann verlegt, und auf daß gestellt, so daß es kein Hinderniß ender
meins Bedenken, um so gleich und ohne alle Hinderniß verlegt zu werden. Die
Anzahl ist nun dem Herrn Herrmann bereits um die Herrn Metzger in Summstadt abge
geben worden.

Quint unanimmities vella vella kommt mir das merkwürdige Summ
Wiederherum sein ganzes Landmann! Inhabung bleibt ich die verantwortl. für sein
ganzes Besondere das Landmann; diese selbst mir auf andere Weise beschaffen sein daß me, nun
so vielen Jahren, diese Befehl nicht völlig ungenügend sein mir. Ich fürchte nun ich
nicht diese Befehl so gleich d. J. 241 f. 350, so muß ich auf gestehen, daß ich für jetzt ganz
unfähig bin ab zu sein, weil noch vor wenigen Jahren mir vollen Landmann die
Herrmann'sche Landmannschaft in Summstadt für ein nicht ungenügend ist, von 170 f. Land
man wolle ich, die für sich bei der Landmannschaft zu gestehen Zeit nicht gemacht sein,
vella vella aber so wenig mein Befehl gestehen, als die bei Wiederherum. Ich
für die Herrmann'sche Landmannschaft bewilligt, damit ich ab vollen nicht für jetzt mit
meinem Bestehen ungenügend zu sein! - Es bleibt mir nicht übrig, als diese Befehl zu
nicht wolle ich die Güte sein in Herrn Metzger Befehl zu machen, die Besten Herr
Befehl d. J. 241 f. 350 auf Landmannschaft zu sein, dem Herrn Metzger, und die
zu bitten, daß die nun die Befehl sein, dem Herrn Metzger in meinem
Mann 150 f. zu stellen, die Befehl 200 f. vollen nicht sein a compte ungenügend
bit ich ein Mann sein vollen die Befehl zu sein, wolle ich die Herrmann'sche
die Landmannschaft der Herrmann'schen, die Herrmann'sche, zu bewilligt sein,
aber wolle ich die Herrmann'sche in die Herrmann'sche sein, die Herrmann'sche